

Management & Krankenhaus

Zeitung für Führungskräfte im Gesundheitswesen

conhIT
Kongress Messe
Akademie
Berlin 8.-10. April
www.conhit.de

GIT VERLAG

März · 03/2008 · 26. Jahrgang

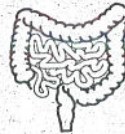
Schöner, neuer, besser: High Tech OP

Am Amalie-Steveking-Krankenhaus in Hamburg können mittels Audio- und Videovernetzung Operationen Informationen in Echtzeit empfangen, übertragen und mit externen Ärzten besprochen werden. Seite 9



Besser für den entzündeten Darm

Patienten mit Colitis Ulcerosa können aufatmen: Die gleichmäßige Freisetzung von Mesalazin im Dickdarm und die einmal tägliche Gabe verbessern die Compliance erheblich. Seite 12



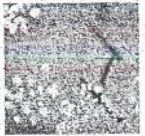
Argumente gegen Insellösungen

Licht ins Dunkel: Im Dickicht der IT-Strukturen will das Asklepios-Future-Hospital-Programm Lösungs- und Vereinheitlichungsansätze erarbeiten. Ideen für neue Kommunikationswege. Seite 15



Resistenzen auf dem Vormarsch

Antibiogramme werden für gezielte Antibiotikatherapien erstellt. Wegen der kurzen Inkubationszeit, werden diese selten erstellt und die Resistenzlage verschleibt sich auf Kosten des Patienten. Seite 24-25



In Kürze

Gesteigerter Informationsbedarf

Die Internetseite www.krebsgesellschaft.de ist Deutschlands größtes Wissensportal zum Thema Krebs. Im Dezember des vergangenen Jahres verbauchte sie erstmalig mehr als eine Million Seitenaufrufe. Das Internetportal der Deutschen Krebsgesellschaft bietet für Ärzte sowie Betroffene und Interessierte aktuelle, wissenschaftlich fundierte Informationen aus dem Fachbereich Onkologie. Der Onkoscout informiert über Rehazentren und

Dr. Ingrid B. B.

conhIT – Branchentreff für Healthcare IT

8.-10. April, Berlin

Mit der „conhIT“ präsentiert der VHiTG zusammen mit der Messe Berlin ein neues, innovatives Veranstaltungskonzept, bei dem die Industrie-Messe durch einen Fachkongress sowie eine Akademie mit praxisorientierten Fort- und Weiterbildungsangeboten ergänzt wird.

Das conhIT-Konzept und die Schwerpunktthemen von Kongress und Akademie wurden zusammen mit engagierten Vertretern der wichtigsten Anwendergruppen erarbeitet. So ist ein hochwertiges Programm für IT-Leiter, Geschäftsführer/Vorstände von Kliniken, (Medizin-)Controller, leitende Klinikärzte und Pflegeverantwortliche, niedergelassene Ärzte und Wissenschaftler entwickelt worden.

Die conhIT-Akademie

Im Rahmen der „Akademie“ können die Besucher an interaktiven Workshops teilnehmen und ihr Wissen zu branchenrelevanten Themen vertiefen. Die Themen sind:

- Raus aus Babylon: Lernen Sie die Terminologien des Gesundheitswesens kennen.

- Aber sicher: Verstehen Sie IT-Sicherheit, Datensicherheit, Datenschutz im Krankenhaus.
- IT-Projekt sicher planen und durchführen.
- Fragen Sie Ihren Anwalt: Rechtliche Fallen bei IT-Projekten erkennen und vermeiden.
- Die HL7-Show: HL7 und andere syntaktische Standards kennen und einsetzen. Das Anmeldeformular für die Akademie-Fortbildungsveranstaltungen steht auf der conhIT-Website unter der Rubrik „Browserservice/Eintrittskarten“ zur Verfügung. Die Preise betragen pro Workshop 30 €, das Akademie-Ticket ist nur in Verbindung mit der conhIT-Eintrittskarte oder dem Ausstellerausweis gültig.

Der conhIT-Kongress

Der Kongress bietet über 60 herstellerneutrale Vorträge und Diskussionsrunden zu den aktuellen Themen der Healthcare IT-Branche; diese werden durch eine Reihe spannender Praxisberichte ergänzt.

Die Redaktion von Management & Krankenhaus sprach mit zwei conhIT-Programmbeirats-Mitgliedern, die sich maßgeblich bei der Zusammenstellung des conhIT-Kongresses eingebracht haben: Udo Timmermann, Leiter des Klinikrechenzentrums des Universitäts-

klinikums Freiburg sowie Sprecher der IT-Verantwortlichen der Universitätsklinik, und Dipl.-Inform. Med. Timo Baumann, Abteilungsleiter Service-Center IT und Organisation, Kliniken des Landkreises Göttingen sowie Vorstandsmitglied beim Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter.

M & K: Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte des conhIT-Kongresses?

U. Timmermann: Der Kongress deckt viele Themen ab, die uns IT-Verantwortliche momentan bewegen. Es gibt Vorträge zur Telematik, der eGK, zum HBA und der elektronischen Fallakte. Darüber hinaus werden Beiträge zur Prozessoptimierung, der Arzneimittelsicherheit, dem Datenschutz und zu Rechtsfragen der Gesundheitsversorgung behandelt. Wir bieten ein breites Spektrum an, so dass für jeden interessante Themen dabei sein sollten.

T. Baumann: Hervorheben möchte ich zudem die Erfahrungsberichte von Anwendern, die uns besonders



Im Gespräch mit M&K: Timo Baumann (Foto) und Udo Timmermann

Fortsetzung auf Seite 15 ►►

conhIT – Branchentreff für Healthcare IT

am Herzen liegen. Zusammen mit den Vorträgen, die einen Blick über den Tellerrand hinaus bieten, gibt der Kongress ein sehr umfassendes Bild der IT im Gesundheitswesen.

Warum sind Ihnen – als conhIT-Programmbeiratsmitglied – die Anwenderberichte so wichtig?

T. Baumann: Erfahrungsberichte von anderen Anwendern sind Best Practices: Dadurch

T. Baumann: Wir sind mit dem Extra-Track „Praxisberichte von Anwendern“ im Rahmen des conhIT-Kongresses sehr zufrieden. Es gab eine sehr gute Resonanz auf den Call for Papers und eine rege Beteiligung der IT-Anwender.

U. Timmermann: Ich schließe mich Herrn Baumann an – wir konnten die für uns wichtigen Themen gut einbringen. Dadurch ist ein Programm entstanden, das auch für den Praktiker interessant ist.

Wen wollen Sie mit dem Programm ansprechen?

U. Timmermann: Wir möchten die IT-Verantwortlichen in Krankenhäusern ansprechen und ihnen mit dem Programm konkrete Lösungsansätze für ihre täglichen Probleme bieten.

T. Baumann: Wichtigste Zielgruppe für uns sind die ITler – und vielleicht schaffen die es, auch ihre Kollegen aus der Pflege und dem ärztlichen Dienst mitzunehmen, um sich gemeinsam die aktuellen Möglichkeiten der IT anzusehen und zu diskutieren.

U. Timmermann: Ein gemeinsamer Besuch, der eine anschließende Diskussion zwischen Ärzten, den Pflegenden und den Controllern anfaßt, wäre in der Tat sehr wünschenswert.

Worin besteht für Sie der Mehrwert der conhIT?

U. Timmermann: Die conhIT verbindet eine umfangreiche Industrieausstellung mit einem Kongress. So kann sich der Besucher IT-Lösungen, die beispielsweise in einem Praxisbericht vorgestellt werden, direkt anschließend auf einem Aussteller-Stand demonstrieren lassen.

T. Baumann: Für mich ist das Besondere ebenfalls die Kombination: Die Messe informiert über Innovationen, das Kongress-Angebot erweitert den Horizont und mit den Praxisberichten erhält der Besucher „bodenständige Anleitungen“ für die erfolgreiche Durchführung von IT-Projekten. Das aktuelle conhIT-Kongress- und Akademie-Programm gibt es auf der Website.



können Praktiker von anderen Anwendern lernen, vermeiden gleiche Fehler – und sparen letztlich ihren Unternehmen Geld.

Wie fühlen Sie sich als IT-Anwender bei der Themen-Auswahl der conhIT eingebunden?

T. Baumann: Zusammen mit mir berichten übrigens fünf Krankenhaus IT-Leiter bei diesen Praxisvorträgen – ganz ohne Vetterwirtschaft. Das zeigt auch das Engagement der IT-Leiter sowie ihr Interesse, über eigene Erfahrungen zu berichten und sich mit Kollegen auszutauschen.